

Hassler holt sechs Medaillen

An den Schweizer Langbahn-Meisterschaften in Genf war Julia Hassler eine der grossen Abräumerinnen. Mit den beiden Goldmedaillen vom Wochenende über 800 und 1500 Crawl erlangte sie total sechs Medaillen. Eine bemerkenswerte Ausbeute.

Von Piero Sprenger

Schwimmen. – Am Wochenende holte die Schellenbergerin zum grossen Schlag aus. Nach dem Gewinn der Silber- (400 m Crawl) und Bronzemedaille (200 m Crawl) an den beiden ersten Wettkampftagen hievte sich die Liechtensteinerin über ihre Paradedisziplinen, 800 und 1500 Meter Crawl, auf das oberste Treppchen. Daneben holte sie zusammen mit ihren neuen Clubkolleginnen vom SC Uster-Wallisellen noch Silber und Bronze in den Staffeln. Damit avancierte die Schellenbergerin zu einer der erfolgreichsten Schwimmerinnen an dieser SM. Im Medaillenspiegel der Frauen war sie die Nummer fünf.

Beeindruckend waren auch ihre Zeiten. Über 800 m Crawl finishte Hassler in 8:51,54 Minuten und verwies die zweitplatzierte Iris Matthey (Lancy) um winzige vier Zehntelsekunden. Über 1500 m unterbot sie ihren eigenen Landesrekord um sagenhafte 17,36 Sekunden und setzte die neue Bestmarke auf starke 16:54,94. Über 100 m Crawl hätte Hassler das A-Finale ebenfalls erreicht (Rang 8 in 59,44), doch verzichtete sie auf eine Teilnahme (Kräfte schonen). Über 100 m Delfin wurde sie in 1:06,41 Minuten Neunte, aber auch hier liess sie das B-Finale aus. Wie sich am Ende herausstellte, sollte sie mit diesen Massnahmen recht behalten.



Das zweite Gold im Visier: Julia Hassler auf dem Weg zum Schweizer Meistertitel über 1500 m Crawl.

Bild Keystone

Meier mit drei Landesrekorden

Am Wochenende zeigte auch Christoph Meier beeindruckende Leistungen. Der Athlet des SC Unterland pulverisierte über 400 m Vierlagen seinen eigenen Landesrekord. Bereits im Vorlauf unterbot er die alte Rekordmarke von 4:49,83 um über fünf Sekunden auf 4:44,76. Das war der neunte Rang, womit er den Einzug ins A-Finale der besten acht Schwimmer um lediglich 36 Hundertstel verpasste. Im B-Finale setzte Meier dann noch einen drauf und senkte seine wenige Stunden zuvor aufgestellte FL-Bestmarke um weitere vier Sekunden auf starke 4:40,46. Mit dieser Zeit wäre er im A-Finale Sechster geworden.

Über die kurze Lagen-Distanz (200 m) verbesserte Meier den Landesrekord ebenfalls. Zwar schwamm er die neue Rekordmarke nicht im B-Finale, wo er in 2:13,71 am Ende 14. wurde,

sondern im Vorlauf. In 2:13,52 war er um über zwei Sekunden schneller als vor gut eineinhalb Jahren in Renens (2:15,83).

Seinen dritten neuen Landesrekord schwamm Meier über 100 m Delfin, wo er in 59,86 Sekunden anschluss und 22. wurde. Erstmals überhaupt schwamm er unter einer Minute und verbesserte den Landesrekord gleich um knapp drei Sekunden (1:02,66).

Uraltrekord ausgelöscht

Niklas Friederici (SC Unterland) löschte über 100 m Crawl den Uraltrekord von Patrik Lanter aus. Friederici schwamm eine Zeit von 55,36 Sekunden und war damit um 22 Hundertstel schneller als Lanter am 28. September 1990. Mit seiner Zeit erreichte Friederici den 43. Rang. Über 50 m Crawl wurde er in 25,55 Sekunden 36. Simon Beck vom SCAquarius

Triesen erreichte über 50 m Brust in 31,91 den 24. Rang.

Auch die Mädchen überzeugend

Über 100 m Crawl belegte Laura Manco (SCAquariusTriesen) in 1:02,73 den 46. Rang, über 50 m Crawl wurde sie starke 19. In 28,22 Sekunden stellte sie eine neue persönliche Bestzeit auf. Ihre Clubkollegin Theresa Banzer wurde in 29,12 Sekunden 42. Celina Kind erreichte über 200 m Rücken in 2:32,77 Platz 29, über 1500 m Crawl finishte sie in 19:18,59, was Rang neun bedeutete.

Theresa Banzer kam mit der elftbesten Zeit im Vorlauf über 50 m Brust in das B-Finale, wo sie mit 34,99 Sekunden ihren Landesrekord um sechs Hundertstel verpasste. Jasmin Büchel wurde im selben Rennen mit 37,47 auf dem 30. Rang klassiert.

RESULTATE SEITE 23